Hinweis auf Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **35 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hinweis auf Bücher

Friedrich W. Doucet: Homosexualität

Eine sexualwissenschaftliche Untersuchung. Ein Lichtenberg-Buch im Kindler-Verlag, München, 1967. — Fr. 17.50

Diese umfassende Darstellung und Deutung der Homosexualität verwendet vielseitiges und ausserordentliches Anschauungsmaterial aus Kulturgeschichte und Mythos, das schon aus diesem Grund das Buch zu einem aufschlussreichen Nachschlagewerk macht. Noch vor drei Generationen lehnten es Richter und Staatsanwälte empört ab, sich mit diesem Problem zu befassen. Heute ist die Homosexualität bzw. ihre strafrechtliche Verfolgung Gegenstand öffentlicher Diskussionen. Hierzu ist Friedrich Doucets Buch ein hochaktueller und wichtiger Beitrag. Es gibt eine umfassende Darstellung dieser erotischen Verhaltensweise von ihrer frühesten Erscheinung im Ritual versunkener Kulturen, durch die Geschichte der Völker bis zur modernen Tiefenpsychologie.

Das Inhaltsverzeichnis des Werkes zeigt eine fast erdrückende Fülle von Themen auf, die alle die Lebensform der männlichen Homosexualität berühren. Die weibliche Homosexualität bleibt dabei ausgeklammert, weil sie in einem anderen Band der «Sexualwissenschaft» dieser Reihe ihre Behandlung findet. Die mann-männlichen Kontaktnahmen dagegen werden hier in allen Jahrhunderten mit Namen bezeugt, historisch belegt und auf ihre psychologischen Hintergründe hin untersucht. Aufschlussreich bleiben auch die Ausführungen über diese Lebenstatsache bei den primitiven Völkerstämmen und in den religiösen Kulten; es ergeben sich dabei auch psychologisch erstaunlich erhellende Zusammenhänge.

Das Buch ist allgemeinverständlich in einem guten Deutsch geschrieben und dürfte gerade auch aus diesem Grunde für den allgemeinen Leser eine wesentliche Aufklärung bedeuten, die vielen das Tabu der Homosexualität aus der Geheimniskrämerei und den entstellenden Verurteilungen lösen und zu einer sachlichen und objektiven Betrachtungsweise führen wird. Rolf

Hans Blüher: Die Achse der Natur

System der Philosophie als Lehre von den reinen Ereignissen der Natur. Ernst Klett Verlag, Stuttgart. DM 28.—

«... Ein höchst lesenswertes, stellenweise von einer geradezu abenteuerlichen, geistigen Hochspannung erfülltes Buch. Es bringt uns den Autor und sein menschliches, sein geistiges Profil wieder in Sichtnähe», schrieb «DER TAGESSPIEGEL, Berlin» beim Erscheinen dieses Werkes. Und wahrhaftig: von dem geistigen Abenteuer, zu dem uns Hans Blüher in diesem Werk mitreisst, gibt die Inhaltsangabe bereits einen schwachen Begriff von der Fülle des Erforschten und Betrachteten. Da geht es — um nur einiges zu nennen — vom «platonischen Umschwung in der Philosophie» über das «archetypische Potential der Natur» bis zu «Platos gründender Tat», vom «Eros als Organ für die Person» über die «Grundlagen der Ethik» zur «Ordnung des Intellekts», von der «Religion als reines Ereignis der Natur» bis zur «Erscheinung Christi». Es sind Denkergebnisse, die Jahrzehnte eines Menschen beansprucht haben müssen, die in diesen Zusammenhängen immer weit über den mannmännlichen Eros hinausgehen. «Den Verfolgungskomplex der Mucker enthüllt, die Neurosen Verstörter geheilt zu haben, bleibt Blühers unvergessliches Verdienst», bezeugt ihm die moderne Zeitschrift KONKRET, Hamburg, die gegenwärtig ebenfalls eine Folge von Beiträgen zu unserer Seinsfrage veröffentlicht. Dieser Denker ist einstweilen noch lange nicht überholt, «seine Auf-

sätze und Schriften sollte man kennen, um Einblick in die ewige Aktualität des Problems der sexuellen Inversion zu erhalten und daraus die heute mögliche und gebotene kritische Beurteilung zu gewinnen», ein Urteil der «Deutschen Zeitschrift für die gesamte gerichtliche Medizin», das jeder ernsthaft Suchende sicher unterschreiben wird.

Dieses beinahe 600 Seiten umfassende philosophische Werk richtet sich naturgemäss nur an eine ganz spezielle Leserschaft. Wer sich aber der Aufgabe unterzieht, nicht nur zu lesen, sondern auch mitzudenken, der wird diesen auch buchkünstlerisch erlesenen Band immer wieder einmal zur Hand nehmen. Rolf

Plädoyer für die Abschaffung des § 175

Beiträge von T. Brocher - A. Mergen - H. Bolewski - H. E. Müller. Edition Suhrkamp, Frankfurt a.M. 1967. Fr. 4.—

Diese Beiträge, deren Ziel im Titel des Bandes angedeutet ist, erhellen die Fragwürdigkeit des § 175 des StGB. Sie setzen sich vor allem mit dem Regierungsentwurf eines neuen deutschen Strafgesetzes auseinander mit ungewöhnlich klaren und klugen Argumenten. Wir nehmen uns die Freiheit, von jedem der Mitarbeiter dieses Taschenbuches eine uns wesentlich erscheinende Stelle des von ihm verfassten Essays abzudrucken, in der Annahme, dass dadurch recht viele Leser zum Ankauf dieses zwar schmalen, aber besonders für die deutschen Kameraden eminent wichtigen Bandes ermuntert werden. Rolf

Kuno Fiedler: Inflation der Menschheit Clou-Verlag, Egnach (Thurgau)

Mit dem Problem der Bevölkerungsexplosion befassen sich heute nicht mehr bloss einige Schwarzseher und Volkswirtschaftler, sondern auch die Regierungen vieler Völker, bei denen die Ernährung in Frage gestellt ist. Sogar die weltumspannendste Organisation, die UNO, ist bestrebt, dieser gefährlichsten aller Explosionen wirksam entgegenzuwirken durch die Geburtenregelung. Jedem vernünftig denkenden Menschen leuchtet es ein, dass eine Geburtenregelung unumgänglich ist, wenn nicht eines Tages mindestens die halbe Menschheit verhungern soll. Auch die Kirchen ziehen dieses Problem immer mehr in ihren Aufgabenbereich und suchen nach einer Lösung.

Es gibt verschiedene Methoden, die Geburten zu regeln, zum Beispiel Enthaltsamkeit, Beobachtung und Einhaltung der Unfruchtbarkeitstage, Antibabypillen und Sterilisierung nebst Anwendung von verschiedenen Verhütungsmitteln anderer Art.

In dem kürzlich erschienenen Buch «Inflation der Menschheit» weist Kuno Fiedler auf die Unnatürlichkeit fast aller dieser Geburten verhindernden Methoden hin und macht auf die viel naturgegebenere Methode der Homoerotik aufmerksam, die in der Geschichte immer dann in Erscheinung trat, wenn eine Ueberbevölkerung die Existenz der Menschheit bedrohte. Ohne künstliche Methoden sorgte die Natur immer selbst für eine Normalisierung des Geburtenzuwachses. Der Verfasser zeigt auf sehr einleuchtende Art, dass die Homoerotik, die von den Zivilisationsländern oft ignoriert und teilweise sogar gesetzlich unter Strafe gestellt ist, ein sehr wichtiger Faktor für eine ganz natürliche Geburtenregelung ist. Jeder freie Mensch sollte sich aus der Vermassung herauslösen und durch Selbstüberlegung den Weg finden, wie er seit Urzeit vorgezeichnet ist durch die Natur. Das Buch «Inflation der Menschheit» zeigt diesen Weg. Es kann jedem aufgeschlossenen Menschen empfohlen werden. J.W.

*

Wir weisen gerne nochmals auf dieses Buch eines alten Vorkämpfers der Homophilie hin. Nur gilt es zu bedenken, dass eben gleichgeschlechtliche Handlungen durchaus nicht für jeden heterosexuellen Mann möglich sind. Sicher wird dieser «Ausweg»

von manchen Männern gesucht, aber es wäre falsch, ihn als allgemein möglich anzusehen. Das Buch Kuno Fiedlers enthält daneben über die Homoerotik jedoch so viele positive Gedanken, dass es auch ohne diese prinzipielle Anschauung doch für viele von uns lesenswert bleibt. *R.*

Unkonventionell

O scheltet nicht die blosse Lust!
Und wagt es nicht, den Leib zu schmähen.
Wer ist sich dessen denn bewusst,
dass Hirn, Bauch, Herz aus Fleisch bestehen!

Wie schwer zu trennen ist der Kuss
Vom Tier-Geduft in lieben Haaren.
Seid ehrlich nur! Es bleibt Genuss
Genuss! Der Schmerz kommt mit den Jahren.

Auch der fragt nicht nach Sittlichkeit,
und Tod nimmt alles, dass nichts bliebe.
Wer ist denn jemals ganz bereit
zu ganzem Tod und ganzer Liebe?

O scheltet nicht die blosse Lust!
Sie hat doch vieles vom Erstrebten.
Die Einsamkeit in unsrer Brust
wird leichter mit dem so Erlebten.

Don Juan

Das weiss ich jetzt: ich kann nicht lieben.
Ich will nur deinen Leib und dein Geschlecht.
Seit Jahren hin und her getrieben
von Ideal zu Vorwurf und von Recht

Zu Unrecht, bin ich seltsam müde.
Doch meine Augen sehn, und lebt der Trieb,
Dann ist's wie wenn bei einem Liede
aus früher Kindheit ich befangen blieb.

Ich kann nicht gegen all das kämpfen,
und die Verwechslung zwischen Liebe, Lust
nehm ich in Kauf. Doch um zu dämpfen
die ungewollte Spannung in der Brust:

Gib dich! bei deinem ganzen Leibe
ist doch die junge Schönheit auch gemeint.
Und wie ich in der Lust auch treibe,
um diese Schönheit habe ich geweint . . .

Wolfgang B. Bredtschneider